Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 431.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 14. September

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Zur Säkularfeier in Marienburg.

Marienburg, 12. Sept.

Der erste Festag bricht düster und trübe an. Die ganze Nacht hindurch fiel dichter, stetiger Regen, der bis weit in den Vormittag andauert, Windstöße haben die Zeltdächer von der Blumenhalle zerfetzt heruntergerissen, zertrümmertes Holzwerk liegt am Boden, glänzendes Gold in grauem Schlamm. Aber der lebhafter werdende Wind giebt beste Hoffnung auf Kaiserwetter auch für Marienburg und jedes lichter werdende Stellchen am schweren grauen Himmel wird freudig als Vorbote der Sonne, die spätestens mit dem Kaiser einziehen muß, begrüßt.

Geschafft, gebaut und geputzt muß wohl die ganze Nacht hindurch sein, denn heute gewinnt man bereits ein Bild, freilich noch kein lückenloses, von der friedlichen Triumphstraße, die sich mit Trophäen bürgerlicher Thäthigkeit schmückt. Soweit die Straße zur Seite der Bahnhofanlagen führt, ist sie freigelassen für die Schützen, die heute bereits mit ihren grünen goldgestickten Uniformen die Straßen füllen, für Schulen und die jungen berittenen Landleute, welche die Eskorte des einziehenden Kaisers bilden sollen. Diesen ersten kurzen Theil des Weges schließt eine gothische Ehrenpforte ab, zierliches Holzgeripp mit Blumen umwunden, in den Nischen mit allegorischen Figuren geschmückt. Diese Pforte bildet den Eingang zu eigentlichen Triumphstraße. Der Gedanke, der sie so entstehen ließ, ist ein ungemein glücklicher. Das Volk, das ganze für die Segnungen der Kultur dankbare Volk, das stellt sich an den Weg des kaiserlichen Herrschers und bringt dazu die Erzeugnisse mit, welche Gewerbfleiß, Landbau, Industrie und Kunst in dem der modernen Kultur durch Preußen wiederoberten Gau geschaffen. Der Segen des Feldes beginnt die Reihe. Schnitterinnen bringen den goldigen Erntekranz, ein Wagen mit schweren Weizengarben kündet den Segen des fetten Ackers, Rüben, Kartoffeln, andere Feldfrüchte stehen ebenfalls am Wege. Dazwischen bauen hohe Trophäen sich auf von schlichtem Ackergeräth: Karren, Schaufeln, Hacken, Rechen erheben sich auf grünem Tannengrunde zu stattlichen Pyramiden. Auch fehlt der Schutz nicht, welche die Menschenhand den kostbaren Acker errichtet vor den wilden Wogen des polnischen Stromes, der verheerend zu zerstören sucht, was Fleiß und Intelligenz geschaffen. Deichbau und Deichschutz stellt sich in einem Aufbau von Faschinenwänden, Wehren und dem zu dieser schweren Arbeit nothwendigen Material dar. Boote, Taue und wieder Pyramiden von Werkzeug umgeben den kunstvollen Faschinenbau, eine Wasser-Abmahlmühle steht in stattlichem Modell daneben.

Dann folgen die größern Ackerbauwerkzeuge, die Dreschmaschinen, Pflüge, Walzen, welche alle Erzeugnisse der Provinz sind. An den Ackerbau selbst schließt sich die ländliche Industrie, welche die von der Bodenkultur erzeugten Rohstoffe verwerthet, höchst natürlich und zweckmäßig. Die Wollwäsche ist etwas säumig gewesen, ihre Halle war eben noch leer, und doch ist sie Marienburgerin, während die Stargardter und Elbinger ihre Brennerei-Apparate längst in Ordnung haben. Bienenstöcke aller Art, auch einer mit sogenannten Honigschleuder, der durch Zentrifugalkraft den süßen Stoff aus den Wachszellen schleudert. Butterfässer, Milch und anderes füllt den Weg bis zu den Viehständen, die natürlich jetzt am Morgen noch leer waren. Heiter, reich und bunt ist der Rückblick auf diese Abtheilung der Landwirthschaft, welche sich weithin durch schwebende Erntekronen und Garbenpyramiden kenntlich macht. Dann folgen die Gärtner. Auf zwei hohen Bühnen breiten dieselben die Früchte und Gemüse einerseits, gegenüber dem Blumenreichthum aus. Haufen von Kürbisse, Gurken, Melonen, Berge von Kohl, Obst von allen Sorten und Farben liegen zu Füßen einer Pomona, welche eine reichgefüllte Fruchtschale trägt. Hätte man den Grund dieser Bühne von gelbem Sande, statt von grünem Moos gebildet, so würden die Frucht- und Gemüsegruppen gewiß lebhafter und malerischer hervorgetreten sein. Das Blumenparterre gegenüber schmückt sich vor einer grünen Hinterwand mit Mosaiken und Gruppen von Blattpflanzen. Zwischen ihnen hat man versucht, die berühmte Infiorata von Genzano zu kopiren, gemusterte Teppiche von Astern und Georginen aller Farben zu bilden. Sie sind etwas grell und hart in der Farbe gerathen, sonst aber sehr kunstvoll und werden sicherlich Aufsehen machen. An den Garten schließt sich der Wald. Festons von Haidekraut und Farren umschlingen dichtes Grün von Eichen, Tannen und Buchen, Embleme, Inschriften, Werkzeuge ragen daraus hervor. Mit den beiden riesigen Torfzylindern, welche vortrefflich in die Stimmung des Ganzen passen würden, wenn man ihnen nicht hölzerne Mauerkronen aufgestülpt hätte, schließt der Ueberblick über die Gaben der Natur und ihre Verwerthung.

Eine neue Ehrenpforte führt uns zum Handel, welcher die beweglichste, am wenigsten zu fassende und darzustellende aller Berufsarten nur durch einige hundert Kommis und Kaufleute repräsentirt wird. Kleine Fähnchen an der Ehrenpforte verkünden die Handelsartikel des Landes. Darauf folgt die Industrie, eine wahre Gewerbeausstellung an der Landstraße. Der Schiffbau, durch Danzig allein vertreten, beginnt die Reihe. Der Durchschnitt eines riesigen Eisenschiffes, ein kleiner Dampfer, ein Kriegsschiff, das Eisengeripp eines kleinen Schraubenboots, natürlich lebhaft geschmückt mit Blumenschnüren, Flaggen, Wimpeln, vertreten Schiffsbau und Marine unserer Küstenprovinz. Dann nimmt die Großindustrie Elbings, der eigentlichen Industriestadt der Provinz, den breitesten Raum ein. Wenn irgend etwas am heutigen Jubelfeste den Bürger mit Stolz erfüllen kann, so ist es der industrielle Aufschwung Elbings, der nicht durch günstige Lokalbedingungen, nicht durch Unterstützung, sondern allein durch die Betriebsamkeit, die Intelligenz, das Talent seiner Bürger sich so staunenswerth entwickelt hat. Es will etwas bedeuten, wenn in unserer entlegenen Provinz Schichau heute seine hundertste Lokomotive auffahren kann, wenn die Waggonfabrik von hier aus den Osten wie den Westen mit Eisenbahnwagen versorgt, wenn landwirthschaftliche Maschinen, Lokomobilen in Bezug auf neue zweckmäßige Konstruktion englischen und westdeutschen Arbeiten mindestens ebenbürtig zur Seite stehen. Wenn diese Triumpfstraße provinzieller Thätigkeit, Intelligenz und Kultur schönes Zeugniß ablegt für den Aufschwung, den Westpreußen unter seinen Königen gewonnen hat, so steht die größte der Städte, welche heute das Einverleibungs-Jubiläum feiern, auch auf diesem Gebiete an der Spitze. Dann kommt das Bier in hopfenumkränzten Fässern, von denen der Regen leider die schöne eichenbraune Tünche völlig abgewaschen hat, es folgt der Zucker, der seine Hüte, Farinfässer und vergoldeten Rüben in einer Hütte von Tannenreis geborgen hat. Dann beginnt die Industrie der plastischen Stoffe, des Thons, der Terracotta, der Ziegelerde, des Cement. Ihre Gebilde umgrenzen die Straßenfronten künstlerisch und geschmackvoll. Wo die Straße den Festungswall durchschneidet, da ragt auf der Höhe desselben ein Kanalisirungsrohr empor, auf dessen Höhe ein kleiner Engelknabe aus einem Trinkhorn Proben der geläuterten Kanalwasser zu schlürfen scheint. Dann sehen wir rothe Ziegelmauern mit Werkstücken, Ornamenten und Statuen von gebranntem Thon verziert, Oefen in monumentalem dekorativen Aufbau, Figuren und Geräth von Cement, diesem modernsten Baumaterial, welches eine so ungemein weite Verwendbarkeit sich erobert hat. Etwas verlassen thront hier am Ende der Industriestraße, geschieden von Verwandten, eine Wagenknecht'sche Lafette mit ungeheuerem gezogenen Kanonen-Rohr. Dann schließt die gothische Rotunde der Blumenhalle, dieser zierliche Bau, dessen zerstörte Herrlichkeit jetzt unter geschäftigen Händen neu ersteht, die Feststraße eigentlich ab, von ihr bis zum Schlosse hin sollen nur die Gewerke mit ihren Enblemen stehen. Daß nicht jede industrielle Thätigkeit hier ihre Vertretung hat finden können, versteht sich wohl von selbst, unbegreiflich erscheint es aber, daß, da es sich hauptsächlich um Darstellung der Kultur, ihrer Mittel, ihrer Resultate handelte, das Preßgewerbe keinen Platz gefunden hat. Wenn eins als kulturfördernd und zivilisatorisch hervorzuheben ist, so wäre es der Buchdruck, der Vermittler alles geistigen Lebens.

So steht in ihrem Schmuck die Feststraße jetzt schon da und harrt der menschlichen Staffage, welche alles Geräth und Erzeugniß am Nachmittage beleben soll. Denn die meisten dieser Embleme und Darstellungen formiren sich, sobald der Kaiser ihre Reihen passirt hat, hinter ihm zum Festzuge und ziehen durchs Schloß bei ihm vorbei. Inzwischen benutzt noch Alles die letzten Momente zu Vorbereitungen und Proben. Die Ordensritter probiren Rüstungen und Flanellmäntel zu ihrem Maskenzuge an und tummeln ihre schönen Rosse; die Heiden, Polen und Jungfrauen der lebenden Bilder versuchen sich zum letzten Male in ihren Kostüms und in der ungeheuern Schloßküche wird geschmort, gekocht und gebacken an Dutzenden von Feuerstellen. Aber es regnet noch immer und der Kaiser muß bereits in Dirschau sein. Fast schwindet die Hoffnung auf Kaiserwetter. Was werden aber heute Abend die armen Damen mit ihren Garderoben machen in dem Schmutzmeer des droschkenlosen Marienburg? (Danz. Z.)

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 13. September.

— Das Festprogramm für die Säkularfeier in Marienburg ist jetzt definitiv, wie folgt, festgesetzt worden: Am 12. September. Der Kaiser wird am 12. gegen 4 Uhr Nachmittags in Marienburg eintreffen. — Empfang des Kaisers am Bahnhofe. — Einholung durch junge Besitzer. — Deputationen der Gewerke und Schützengilden aus den Städten der Provinz bilden Spalier vom Bahnhofe bis zum Schlosse. — (Absteigequartier für den Kaiser und Kronprinzen in der Wohnung des Landraths resp. des Bezirks-Kommandeurs im Schlosse.) — Der Kaiser wird nach Ankunft im Schlosse auf den Altan des letzteren heraustreten, um den Vorbeimarsch der Gewerke und Schützen beim Durchmarsch durch das Schloß zu gestatten. — Abends 7 Uhr: Empfang und Vorstellung der Stände und der Nationalen Westpreußens im Hochmeisters-Rentier und den anstoßenden Gemächern, für deren Beleuchtung das Fest-Komite Sorge tragen wird. — Während des Empfanges hin und wieder Vortrag von Gesangsstücken durch Sänger der Provinz, in dem Gange zum Hochmeisters-Rentier. — Nach dem Empfange Konzert mit lebenden Bildern in dem Convents-Remter. Daran schließen sich Tanz (Polonaise und Quadrille) im Convents-Remter. — Büffet im Hochmeisters-Remter für die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, und im Convents-Remter für die Gäste. — Am 13. September: 10 Uhr Vormittags: Die Gewerke, Schützen, Schüler 2c. rücken durch das Schloß nach dem Festplatze und bilden Spalier. — 10½ Uhr: Der Kaiser wird durch das Komite nach dem Festplatze geleitet: derselbe ist entsprechend dekorirt und an der Stelle, an welcher der Kaiser Platz nehmen wird, gegen Wind und Wetter sicher geschützt. — Choral. — Kurze Festrede. — Legung des Grundsteins für das dem König Friedrich II. zu errichtende Denkmal unter Musikbegleitung. — Nach beendigter Grundsteinlegung bewegt sich aus dem Schlosse nach dem Festplatze ein Zug von Rittern des Deutschen Ordens und von Knappen, denen sich eine Abtheilung von Soldaten aus der Zeit Friedrich II. anschließt. Dieser Zug umzieht den Festplatz und bewegt sich um die Marienburg nach dem Schloßhofe zurück, woselbst er bis zur Rückkehr des Kaisers Aufstellung nimmt. Fest-Diner im Convents-Remter. — Beleuchtung der Marienburg.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 14. September.

— Der kommandirende General, Hr. v. Kirchbach traf Donnerstag Abends mit der Märkisch-Posener Bahn von Berlin hier ein.

— Dem Ober-Landesgerichts-Rath Mollard auf Gora Kreis Pleschen ist bei Gelegenheit der Westpreuß. Jubelfeier vom Könige der Charakter eines Geheimen-Regierungs-Rathes verliehen und der bisherige erste Bürgermeister Boie in Bromberg zum Oberbürgermeister ernannt worden.

□ **Inowraclaw**, 12. Septbr. Für den Kaufpreis von 450,000 Thlr. sind in diesen Tagen die den Herren Nordmann gehörigen Lischkowoer Güter in den Besitz einer Gesellschaft in Berlin übergegangen, die auf diesen Gütern eine Zuckerfabrik anzulegen beabsichtigt.

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 12. Septbr. Die Kreditanstalt und ein Konsortium unterhandeln wegen Uebernahme der Geldbeschaffung für die Giselabahn.

Wien, 13. Septbr. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 2. bis zum 8. Septbr. 754,124 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 35,566 Fl.

Wien, 13. September. Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 26. August bis zum 1. Septbr.: 1,364,894 Fl. gegen 1,292,730 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochenmehreinnahme 72,164 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1872 ab 1,340,532 Fl.

Wien, 13. Septbr. Das Getreidegeschäft ist sehr flau.

London, 12. September. Wollauktion. Die heutige Auktion eröffnete für australische Wollen zu ½ à 1 d. höheren Preisen. Kapwolle wurde bei fester Haltung zu unveränderten Preisen verkauft. Die Auktion ist von Inländern und Ausländern sehr stark besucht, die Konkurrenz animirt.

Petersburg, 13. September. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1866er Prämien-Anleihe fiel der Haupttreffer von 200,000 Rbl. auf Nr. 38 der Serie 3541; 75,000 Rbl. fielen auf Nr. 4 der Serie 2412; 40,000 Rbl. fielen auf Nr. 44 der Serie 7624; 25,000 Rbl. fielen auf Nr. 6 der Serie 9580; je 10,000 Rbl. fielen auf Nr. 12 der Serie 17,597, auf Nr. 1 der Serie 8150, auf Nr. 13 der Serie 7903; je 8000 Rbl. fielen auf Nr. 34 der Serie 12,551, auf Nr. 20 der 12,686, auf Nr. 48 der Serie 595, auf Nr. 16 der Serie 18,976, auf Nr. 23 der Serie 16,891; je 5000 Rbl. fielen auf Nr. 10 der Serie 19,892, auf Nr. 35 der Serie 17,949, auf Nr. 36 der Serie 1983, auf Nr. 46 der Serie 11,998, auf Nr. 35 der Serie 2449, auf Nr. 44 der Serie 13,167, auf Nr. 8 der Serie 2477, auf Nr. 31 der Serie 576.

Konstantinopel, 12. September. Die Subskription auf die Türkenloose nimmt einen befriedigenden Fortgang.

Paris, 13. September. Der Londoner Bankausweis befriedigte die dortigen und hiesigen Finanzkreise in hohem Grade. — Der Direktor der Berliner-Wechslerbank, Herr Muszkat, wurde vorgestern vom Finanzminister Goulard in längerer Audienz wohlwollend empfangen.

Telegraphische Nachrichten.

Marienburg, 12. September, Nachm. 5 Uhr. Der Einzug des Kaisers hat soeben in feierlicher Weise stattgefunden. Die Stadt macht durch die außerordentlich reichen und sinnigen Arrangements, die in überraschender Fülle vorhanden sind, einen überaus festlichen Eindruck. Beim Empfang waren außer den Spitzen der Behörden die Geistlichkeit, das Festkomite und die verschiedenen Korporationen zugegen. Leider ist das Wetter der Feier nicht günstig. — Nach dem Festzuge fand um 7 Uhr die Huldigung der Vertreter der Kreise Westpreußens, des Ermelandes und des Netzedistriktes statt. In seiner Ansprache gedachte der Oberpräsident der Huldigung von 1772 und der Geschichte Westpreußens seit jener Zeit und sprach im Namen der Kreise dem Könige die tief gefühlte Dankbarkeit aus. Redner erneuerte das Gelübde unverbrüchlicher Treue und unbegrenzter Hingebung und bat, diese abermalige Huldigung Westpreußens, des Ermelandes und Netzedistriktes gnädigst annehmen und diesen das Vertrauen und die königliche Huld bewahren zu wollen. Die Rede schloß mit den Worten: „Gottes Schutz und Segen möge Ew. Majestät immerdar begleiten." Der Kaiser erwiederte auf die Ansprache: „Der im Frühjahr anwesenden Deputation der Provinz habe ich mein Erscheinen versprochen, wenn Zeit und Gesundheit es gestatten. Beides ist zu meiner Freude eingetreten, deshalb bin ich hier, diesen Tag zu ehren. Große Ereignisse sind über das Vaterland gekommen, die größten in den letzten Jahren, die Preußen an die Spitze Deutschlands gestellt haben. Die Gefühle, die Sie darbringen, nehme ich mit voller Ueberzeugung, mit Dankbarkeit und in der Hoffnung an, daß auch die, welche das volle Verständniß für das, was geschehen ist, noch nicht haben, es bald erlangen werden. Gebe der Himmel, daß solche Erwartungen sich erfüllen!"

Marienburg, 13. September. Der Wortlaut der Rede der Kaisers bei der Vorstellung der Stände ist folgender: „Ich danke Ihnen für die in Ihrer Ansprache ausgedrückten Wünsche und Gesinnungen und kann zur Antwort nur das wiederholen, was ich Ihrer Deputation im Mai d. J. gesagt, als Sie mich einluden, Ihrem schönen und bedeutungsvollen Feste beizuwohnen. Wohl ist es ein wichtiger Abschnitt in der Geschichte dieses Landes und eine lange Reihe von Jahren, für welche die hier anwesenden Repräsentanten desselben mir ihre Dankbarkeit und Ergebenheit ausgesprochen! Auch die Söhne Ihrer Provinz haben kräftig und hingebend zu den großen Erfüllungen der letzten Zeit mitgewirkt, die wir wohl geahnet, aber nicht so nahe geglaubt. Sie haben aufs Neue dem guten Namen entsprochen, den mein Westpreußen von jeher in der Armee gehabt. Daß die von Ihnen ausgesprochenen und stets bewährten Gesinnungen der Treue und Anhänglichkeit an das Herrscherhaus auch ferner gepflegt und fortgepflanzt werden, dazu sind Sie, meine Herren, mitberufen und ich habe das Vertrauen zu Ihnen, daß künftige Geschlechter Ihnen das Zeugniß geben werden, meinem Vertrauen entsprochen zu haben."

Dirschau, 12. Sept. Soeben hat der Kaiser von Rußland die Reise von hier fortgesetzt, nachdem er sich in überaus herzlicher Weise von dem Kaiser Wilhelm verabschiedet hatte. Beide Monarchen haben hier das Diner eingenommen. Eine Viertelstunde darauf trat Kaiser Wilhelm die Weiterreise nach Marienburg an.

Breslau, 13. Sept. Gestern hielt die Generalversammlung der Katholiken ihre Schlußsitzung. Nachmittag fand ein Festbanket der Theilnehmer statt.

Darmstadt, 13. September. Die „Darmstädter Zeitung" meldet in ihrem amtlichen Theile, daß der Geheimrath Hofmann, zum Minister des Aeußern und zum Präsidenten des Gesammtministeriums; der Ministerialrath v. Stark zum Direktor des Ministeriums des Innern und der Hofgerichtsrath Kempff in Gießen zum Direktor des Justizministeriums ernannt, der Minister Lindelof aber, sowie der Staatsrath Frank und der Geheimrath Rodenstein in Ruhestand versetzt worden sind.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 13. Septbr., Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Schwül. **Weizen** höher, hiesiger loko 8, 7½, fremder loko 7 25, pr. November 7, 28½, pr. März 7, 22, pr. Mai 7, 24. **Roggen** fest, loko 5, 5, pr. November 4, 29½, pr. März 5, 5½, pr. Mai 5, 8½. **Rüböl** behauptet, loko 12 $\frac{8}{10}$, pr. Oktober 12 $\frac{7}{10}$, pr. Mai 1873 12 $\frac{8}{10}$. **Leinöl** loko 13½.

Breslau, 13. Septbr., Nachmitt. **Getreidemarkt.** **Spiritus** pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September 22 $\frac{5}{6}$, pr. September-Oktober 20 $\frac{7}{12}$. **Weizen** pr. September 89. **Roggen** pr. September 58¼, pr. September-Oktober 58½, pr. April Mai 57. **Rüböl** pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23⅙, pr. April-Mai 24. **Zink** leblos.

Bremen, 12. September. **Petroleum** ruhig, Standard white loko 19 Mark 50 Pfennige bezahlt.

Hamburg, 13. September, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko 2 Mark höher gehalten, auf Termine sehr fest, Roggen loko und auf Termine fest. Weizen pr. September Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 179 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 168 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 166 G., pr. April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 166 G. Roggen pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 100 G., pr. Oktober November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 101 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 102 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 107 G. Hafer fest. Gerste gefragt. Rüböl behauptet, loko 24 Br., pr. Oktober 23⅞, pr. Mai 24½. Spiritus fest, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. September 18¼, pr. Oktober-November 16½, pr. April-Mai 16 preuß. Thaler. Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum fest, Standard white loko 13⅞ B., 13⅜ G., pr. September und pr. Oktober-Dezember 13¾ G. — Wetter: Regen.

London, 13 Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 28,800, Gerste 2410, Hafer 26,120 Quarters.

Der Markt schloß für sämmtliche Artikel fest, Hafer ½ Sh. höher; Mehl in steigender Tendenz; Danziger Weizen mitunter 2 Sh. bezahlt. — Wetter: Heiß.

Liverpool, 13. Septbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Schwach.

Middling Orleans 10¼, middling amerikanische 9$\frac{15}{16}$, fair Dhollerah 6⅞, middling fair Dhollerah 6¼, good middling Dhollerah 5⅞, middling Dhollerah 4⅞, Bengal 4¾, New fair Domra 7$\frac{3}{16}$, good fair Domra 7⅝, Pernam 9¾, Smyrna 8, Egyptische 9⅝.

Manchester, 13. Septbr., Nachmittags. 12r Water Armitage 9⅞, 12r Water Taylor 11¼, 20r Water Nicholls 13⅛, 30r Water Gidlow 15, 30r Water Clayton 15½, 40r Mule Mayoll 14¾, 40r Medio Wilkinson 16¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 15¼, 40r Double Weston 16½, 60r do. do. 18¼, Printers $\frac{16}{16}$ $\frac{34}{50}$ 8½ pfd. 132. Markt ruhig, Preise ziemlich fest.

Amsterdam, 13 Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen sehr ruhig. Roggen loko behauptet, pr. Oktober 184½, pr. März 193½, pr. Mai 195½. Raps pr. Oktober 405, pr. November 410. Rüböl loko 41¼, pr. Herbst 41¾, pr. Mai 1873 43. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 13. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen fest, dänischer 36¾." Roggen behauptet, Odessa 17½. Hafer unverändert. Gerste gefragt, Donau 18. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko 48 bz., 48½ B., pr. September 48 bz., 48½ B., pr. Oktober 49 B., pr. Oktober-Dezember 49½ bz., 50 B., pr. November-Dezember 50 B. Ruhig.

Paris, 13. Septbr., Nachmitt. Produktenmarkt. Rüböl steigend, pr. September 93, 00, pr. Novbr.-Dezbr. 94 25, pr. Januar-April 95, 25. Mehl steigend, pr. September 69, 50, pr. November-Dezember 64, 50, pr. November-Februar 63, 50. Spiritus pr. September 52, 25. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Berlin, 13. Sept. Barometer 28³. Thermometer: 16° +. Regen. Weizen loko per 1000 Kilgr. 79–89 Rt. nach Qual., gering gelb 71, besserer do. 81 ab Bahn bz., gelber per diesen Monat 84¼–85⅞–85 bz., Sept.-Okt. 84¼–85⅞–85 bz., Okt.-Nov. 83⅜–85–84¼ bz., Nov.-Dez. 82–83½–¼ bz., April-Mai 82¾–83½–83 bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 50–56 Rt. nach Qual. gef., per diesen Monat 54¼–55–54⅞ bz., Sept.-Okt. do., Okt.-Nov. 54½–55¼ ⅛ bz., Nov.-Dez. 54⅝–55½–⅜ bz., Frühjahr 54⅞–55¾ ½ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr. 46–58 Rt. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 38–49 Rt. nach Qual., neu poln 41–43, schles. 45–47, pomm. 45–48 ab Bahn bz., per diesen Monat —, Sept.-Okt. 47½ bz., Okt.-Nov. 46⅞ ⅞ bz, Novbr.-Dez. 46 bz., Frühjahr 46 ⅛ bz, Mai-Juni 46½ bz. — Erbsen pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 49–55 Rt. nach Qual, Futterwaare 44–48 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. —. — Rübsen per 1000 Kilogr. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 26⅔ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23⅔ Rt., per diesen Monat 23$\frac{5}{12}$–$\frac{13}{24}$ bz., Sept.-Okt. do., Okt.-Nov. 23¼–$\frac{7}{12}$ bz., Nov.-Dez 23⅜–¾ bz., Dez.-Jan. —, April-Mai 24⅓ bz. — Petroleum raffin (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 14 Rt, per diesen Monat 13½ Rt., Sept.-Oktbr. do., Okt.-Nov. 13½ Rt., Nov.-Dez. 13⅞–⅞ bz., Dez.-Jan. 13$\frac{11}{12}$–⅞ bz. — Spiritus pr 100 Liter à 100% = 10 000 % loko ohne Faß 24 Rt. 18 Sgr. bis 25 Rt bz, per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 24 Rt. bz., Sept.-Okt. 21 Rt. 7–12–10 Sgr. bz, Okt.-Nov. 19 Rt. 19–25 Sgr. bz., Nov.-Dez. 19 Rt. 7–17 Sgr. bz., April-Mai 19 Rt. 15–27–26 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12$\frac{5}{12}$–12 Rt., Nr. 0 u. 1 11⅞–11½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 9–8½ Rt., Nr. 0 u. 1 8⅛–7¾ Rt. per 100 Kilogr. Brutto unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Btto., unverst. inkl. Sack per diesen Monat 8 Rt. 12–15 Sgr. bz., Sept.-Okt. 8 Rt. 4–7½ Sgr. bz., Okt.-Nov. 8 Rt. 2–4 Sgr. bz., Nov.-Dez. 8 Rt. 1–3 Sgr. bz. (B. H. Z.)

Stettin, 12 Sept. An der Börse [Amtlicher Bericht.] Wetter bewölkt. Temperatur + 17° R. Barometer 28" 3'". Wind: SW. — Weizen Anfang höher, schließt matt, p. 2000 Pfd. loko gelber geringer 50–65 Rt., besserer 70–80 Rt., feiner bis 85 Rt, per Sept. 89⅜ bz., Sept.-Okt 85–84 bz., Okt.-Nov. 84–83½ bz., Nov.-Dez 83½, 83 bz., Frühjahr 82¾, 83½ bz, Mai-Juni 83½, 83 bz. — Roggen wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko 50–53 Rt., feiner 53–56 Rt., Sept. u. Sept.-Okt. 53½–52¾, 53 bz, Okt.-Nov. 53¾, 53, 53¼ bz., Nov.-Dez. 54, 53½ bz., Frühjahr 54¾, 55, 54⅞, ½ bz., Mai-Juni 55¼, 55 bz. — Gerste behauptet, p. 2000 Pfd. loko 50–56 Rt. — Hafer unverändert, p. 2000 Pfd. loko 38–47 Rt, neuer 42–46 Rt., Sept. 47 bz. Sept.-Okt. 45½ bz, Frühjahr 46 B. — Erbsen p. 2000 Pfd. loko 45–50 Rt. — Winterrübsen p. 2000 Pfd. loko 100–105 Rt., Sept.-Okt. 107–106⅞ bz. Rüböl ruhig, p. 200 Pfd. loko 24 Rt. B., Sept.-Okt. 23 bz. u. G., Okt.-Nov. 23⅛ bz, Nov.-Dez. 23¼ bz., April-Mai 23⅞, ¾ bz u. G. — Spiritus unverändert p. 100 Liter à 100% loko ohne Faß 24½ Rt. bz, Sept. 24$\frac{5}{12}$, ½, $\frac{13}{24}$ bz., Sept.-Okt 21$\frac{1}{12}$ bz., Oktbr.-Novbr 19⅜ bz., Frühjahr 19⅓ ⅜ bz. — Angemeldet: 3000 Ctr. Roggen 1800 Ctr. Hafer. — Regulirungspreise Weizen 89⅜ Rt., Roggen 52¾ Rt., Hafer 47 Rt, Rüböl 23 Rt., Spiritus 24½ Rt., Petroleum 6$\frac{5}{12}$ Rt. — Petroleum loko 6$\frac{5}{12}$ Rt. bz. u. B., Regulirungspreis 6$\frac{5}{12}$ Rt., Sept.-Okt. 6$\frac{5}{12}$, Okt.-Nov 6½ B., Nov.-Dez. 6$\frac{7}{12}$ B. (Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
13. Sept.	Nachm. 2	28" 0'" 99	+ 15°4	NW 3-4	trübe Cu-st.,
13. „	Abnds. 10	27" 11'" 97	+ 13°2	W 2-3	bedeckt. St, Ni.
14. „	Morgs. 6	27" 9'" 99	+ 13°5	W 3	bedeckt. Ni.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12. Sept. 8 Uhr Vormittags 0,53 Meter.
„ „ 13. „ „ „ „ 0,56 „

Breslau, 13. September.
Freiburger 139. Oberschlesische 221. Rechte Oder-Ufer-St. A 132½. do. do. Prioritäten 132. Lombarden 131⅞. Italiener —. Silberrente 65½. Rumänier 51½. Breslauer Diskontobank —. do. neue 134⅞. do Wechslerbank 143. Schlesische Bankverein 179½. Schlesische Centralbahn 109½. Hahn Effektenbank 141. Kreditaktien 208½. Oberschl. Eisenbahnbed. 155¼. Laurahütte 207. Oesterr. Banknoten 92. Russische Banknoten 82. Breslauer Maklerbank 162. do Makler-B.-Bank 147½. Berl. Wechslerbank 108. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 114. Breslauer Provinz.-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 12. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät] Amerikaner 96½, Kreditaktien 365¾, 1860er Loose 95$\frac{15}{16}$, Franzosen 359¾, Lombarden 230½, Silberrente 65½, Hahn'sche Effektenbank 141, Kontinental-Eisenbahnbau 123, Brüsseler Bank 117. Still.

Frankfurt a. M., 13 Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minut. Fest. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 364, Franzosen 358, Lombarden 229½, Silberrente 65$\frac{7}{16}$, Amerikaner 96$\frac{3}{16}$. Schluß matt.

[Schlußkurse.] Lombarden 230¼. Nordwestbahn 233½. Kreditaktien 365¼. Türken 51½. Silberrente 65½. 1860er Loose 96$\frac{1}{16}$. 1864er Loose 161½ Ungarische Anleihe 80⅞. Ungarische Loose 115. Bundesanleihe 100⅞. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 360. Franzosen neue 263½. Berliner Bankverein —. Frankfurter Bankverein 158. Frankf. Wechslerbank 118. Centralbank 123¼. Newyorker 6proz. Anleihe 95¾

Wien, 13. September (Schlußkurse.) Still. Eperies-Tarnow mit 1 Gulden Prämie gehandelt.

Silberrente 71, 80. Bankaktien 874, 00. Kreditaktien 339, 20. Franzosen 334, 50. Galizier 239, 50. Nordwestbahn 218, 50. London 108, 85. Paris 42, 25. Frankfurt 91, 95. Böhmische Westbahn 248, 00. Kreditloose 189, 70. 1860r Loose 104, 25. Lomb. Eisenbahn 213, 60. 1864r Loose 144 25. Unionbank 274, 50. Austro-türkische 115, 00. Napoleons 8, 70. Elisabethbahn 252, 50.

London, 12. Sep., Abends. [Bankausweis] Baarvorrath 22,665,578 Pfd. St., Abnahme 483,682 Pfd. St. Notenumlauf 26,053,860 Pfd. St., Abnahme 386,925 Pfd. St. Notenreserve 11,032,070 Pfd. St., Abnahme 35,050 Pfd. St.

London, 13. September, Nachmittags 4 Uhr. Neueste türkische Bonds ⅛ Diskont.

Konsols 92½. Italienische 5prozentige Rente 67⅞. Lombarden 1[illegible] Türkische Anleihe de 1865 52$\frac{13}{16}$. 6proz. Türken de 1869 64½. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92⅞. Englische Wechslerbank —.

Paris, 13. Septbr, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 42½ Anleihe de 1871 85, 40, neueste Anleihe de 1872 88, 35, italienische Rente 68, 75, Franzosen 783, 75, Lombarden 508, 75.

Paris, 13. September, Nachmittags 3 Uhr.
(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 22½. Anleihe de 1871 85, 3[illegible] Anleihe de 1872 88, 20. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 68, 70. do. Tabaks-Obligationen 487, 50. Franzosen (gest.) 782, 50. [illegible] neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 507, 50. Lombardische Eisenbahn-Aktien 507, 50. do. Prioritäten 264, 00. Türken de 1865 54, 10. do. de 18[illegible] 331, 00. Türkenloose 184, 50. Neueste türk. Loose 170, 75. 6proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 107, 12. Goldagio 8½.

Newyork, 12 Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13½, niedrigste 13. Wechsel auf London in Gold 108. Goldagio 13. $\frac{5}{20}$ Bonds de 1885 114½. do. neue 110⅞. Bonds de 1865 113½. Erie-Bahn 47½. Illinois 133. Baumwolle 21⅛. Mehl 7 D. 50 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 24½. do. do. Philadelphia 23[illegible] Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Der norddeutsche Lloyddampfer „Frankfurt" ist heute hier eingetroffen.

Berlin, 13. September. Die Haltung der Börse war heut mehr abwartend, auf dem Spekulationsgebiet in Folge ungünstiger wiener Notirungen etwas matter; die Kurse gingen zurück, das Geschäft blieb gering. Auch Fonds und Renten waren still, Türken auf bessere londoner Notirungen fest. Sehr fest waren Eisenbahnen, besonders belebt Rheinische, Rumänen, Ostpreuß. Südbahn und Köln-Mindener; sonst blieb das Geschäft in engen Grenzen. Banken ziemlich fest, einzelne, wie Preuß. Kredit-, Zentralbank für Bauten, Berl. Bank u. a., belebt. Industriepapiere fest, Reichs-Eisenbahnbau-Ges. belebt. — Ein großes Geschäft fand in Kronprinz Rudolfsbahn und in Bank für Rheinland und Westfalen statt. Zu 1 pCt. höheren Preise wurde heut auch wieder Stobwasser gehandelt und blieben dazu gesucht. — Das Konsortium für Ver. Bischweiler Tuchfabriken hat sich gestern aufgelöst.

Das Geschäft in Prämien war auch heute recht lebhaft und sowohl Bahnen als Banken begehrt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 13. Septbr. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103 bz
Freiwillige Anleihe	4½	101 G
Staats-Anleihe	4½	100⅞ bz
do. do.	4	96½ bz G
Staatsschuldscheine	3½	90⅛ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	72½ B
Kur.u.Neum.Schld	3½	88½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	98 B
Berl. Stadt-Obl.	5	103½ G
do. do.	4½	100 bz
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe.		
Berliner	4½	98 bz
do.	5	102½ G
Kur. u. Neum.	3½	84½ G
do. do.	4	92 G
do. neue	4½	101 G
Ostpreußische	3½	85½ G
do. do.	4	93½ bz
do. do.	4½	99¾ bz G
do. do.	5	100 bz
Pommersche	3½	82⅝ bz
do. neue	4	92½ B
Posensche neue	4	91⅛ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	82⅛ bz G
do. do.	4	91⅞ bz
do. neue	4	91⅞ bz
do. do.	4½	99½ bz
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neum.	4	96½ G
Pommersche	4	96⅞ B
Posensche	4	95 B
Preußische	4	95 bz
Rhein-Westf.	4	97 G
Sächsische	4	95½ B
Schlesische	4	95 G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102½ bz B
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101⅞ bz
Meininger Loose.	—	4½ B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95⅞ bz
Hamb.50Thlr.Loose	3	48½ B
Oldenb.40Thl.Loose	3	38½ B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99½ B
NeueBad.35fl.Loos.	—	39¼ G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110⅞ G
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22 G
Dessauer Präm.-A.	3½	106 bz G
Lübecker do.	3½	51½ G
Mecklenb. Schuldv.	3½	84½ bz G
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	97 bz B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99⅞ bz
do. do. 1882	6	96⅞ bz G
do. do. 1885	6	98⅞ bz
Newyork.Stadtanl.	7	95⅛ bz
do. Goldanleihe	6	— —
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ B
Italienische Anleihe	5	67 bz G
Ital. Tabaks-Obl.	6	94⅞ bz
do. Tab.-Akt.70%	6	580 bz
Oester. Pap.-Rente	4⅕	61 bz
do. Silberrente	4⅕	65½ bz B
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	90½ bz
do. 100fl. Kred.-L.	—	120 bz G
do. Loose (1860)	5	96 bz B
do. Pr.-Sch. 1864	—	91½ B
do. Bodenkr.-G.	5	94¼ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76⅞ bz kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [75⅞ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	77etbzG5%76½
do. Part. O. 500 fl.	4	102½ G [bz
do. Liqu.-Pfandbr	4	64½ etw bz
Raab-Grazer Loose	4	84⅝ B
Französ. Rente	5	83⅞ bz
Bukar.20Fres.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— —kl.97⅞bzG
Rumän. Eisenbahn	5	51½-50½ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	92½ etw bz B
do. Nikolai Oblig.	4	75⅞ G
Russ. engl.Anl. v. 62	5	93½ etw bz
„ „ „ v. 70	5	92⅝ G
„ „ „ v. 71	5	92⅛ bz
Neue russ.engl. Anl.	3	63½ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77⅞ bz G
do. 6. „ „	5	90⅛ etw bz
Präm. Anleihe de 64	5	129¼ B
„ „ de 66	5	Verloos.
Türk. Anleihe 1865	5	51⅞-¾-⅞ bz
Türk. Anleihe 1869	6	62½ G
do. Eisenb. Loose	3	176 bz G
Ungarische Loose	—	66 B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	154 B j. 138½
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	93½ G [B
Barmer Bankverein	5	130¾ bz G
Berg. Märk. Bank	4	115⅞ bz G
Berliner Bank	4	141 etw bz B
do. Bankverein	5	156⅞ bz
Berl. Kaff.-Verein	4	275 G
Berl. Handels-Ges.	4	181 bz B
B. Wechslerb. 60%	5	107 etw bz G
Bresl. Diskontobk.	4	145 etbzBj.135½
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	112 B [bzB
Braunschw. Bank	4	128 B
Bremer Bank	4	116½ G
Coburg. Kredit-Bk.	4	119¾ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	118 B
Darmstädter Kred.	4	206½ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	118¾ bz G
Dessauer Kreditbk.	—	14½ bz G
Berl. Depositenbank	5	100½ G
Dtsch.Unionsb.50%	4	125⅛ bz G
Disk. Kommand.	4	315 bz G
Genfer Kreditbank	—	7 B
Geraer Bank	4	157½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	145¾ bz B
Gothaer Priv.-Bk.	4	125⅞ G
Hannoversche Bank	4	110½ G
Königsb. Ver.-Bk.	4	113½ bz
Leipziger Kreditbk.	4	190 bz G
Luxemburger Bank	4	154½ B
Magdeb. Privatbk.	4	108 B
Meininger Kreditbk.	4	163¼ bz j. 154
Moldau Landesbk.	4	75 B [bzB
Norddeutsche Bank	4	181⅞ bz B
Ostdeutsche Bank	4	113⅞ B
do. Produktenbank	4	90½ G
Ostd. Wechsl.-Bbk.	5	— —
Oestr. Kreditbank	5	208⅞ G
Pomm. Ritterbank	4	112½ G
Posener Prov.-Bk.	4	114½ G
Po.Pr.Wechsl.Disk.	5	103 etw bz G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	209 bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	135⅞ bz
Rostocker Bank	4	125 B
Sächsische Bank	4	168½ bz
Schles. Bankverein	4	179¼ G
Thüringer Bank	4	138½ bz G
Weimar. Bank	4	124 bz
Prß.Hyp.Vers.25%	4	118½ G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Achen-Mastricht	4½	90¾ G
do. II. Em.	5	99 B
do. III. Em.	5	99 B
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	97¾ bz G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	83⅜ bz
do. Lit. B.	3½	83⅜ bz
do. IV. Ser.	4½	97¾ bz G
do. V. Ser.	4½	97¾ bz G
do. VI. Ser.	4½	97½ bz G
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	90½ bz G
do. (Dortm.-Soest)	4	90½ bz G
do. II. Ser.	4½	97⅛ G
do. (Nordbahn)	5	102 bz
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	— —
do. Lit. B.	4½	— —
Berlin-Görlitzer	5	— —
Berlin Hamburg	4	90½ G
do. II. Em.	4½	90½ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4½	90¾ B
do. Lit. C.	4	— —
Berl.-Stett.II.Em.	4	— —
do. III. Em.	4	—
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	99¼ G
do. VI. Ser. do.	4	— —
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98 bz B
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99¾ bz B
do. II. Em.	5	103 G
do. do.	4	90 G
do. III. Em	4	90 bz
Köln-Mind. do.	4½	98 G
do. IV. u. V. Em.	4	90⅞ bz B
Halle-Sorau-Gub.	5	101¼ bz B
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	98¼ G
do. do. 1865	4½	98¼ G
do. do.	5	100½ bz G
do. Wittenb.	3	71½ bz
Niederschl.-Märk.	4	91½ G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	90 G
do. c I. u. II. Ser.	4	91½ B
do. con. III. Ser.	4	90½ G
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	100 G
Obersch. Lit.A.C.D.	4	92½ B
do. Lit B. E.	3½	83½ B
do. Lit. F. G. H.	4½	98½ G
do. Em. v. 1869	5	101½ B
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	96 G
do. III. Em.	4½	99¼ G
Oestr.-Franz. St.	3	292 bz B
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	253¾ bz
do. Lomb. Bons	6	99½ B
do. do. fällig 1875	6	99½ bz
do. do. fällig 1876	6	99¾ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	100 B
Ostpreuß. Südbahn	5	101 G
R. Oder-Uferb. I.	5	101¾ G
Rhein. Pr. Oblig.	4	90¼ bz
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98¼ G
do. 1862, 1864, 65	4½	98¼ G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	98 bz
do. II. Em.	4½	98 bz
Schleswig	4½	96 G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	— —
Galiz. Karl. Ludwb.	5	94⅞ bz
Lemberg Czernowitz	5	72 B
do. II. Em.	5	83 bz B
do. III. Em.	5	74 bz B
Rybinsk Bologoyer	5	84½ B
Kaschau Oderberg	5	87½ bz G
Mähr. Schles. Zetrb.	5	82 B
Ungar. Ostbahn	5	73½ bz
do. Nordostbahn	5	81¾ bz
Oest. Nordwestbahn	5	91¼ etw bz B
Ostrau Friedland	5	88½ G
Prag Dux	5	84½ bz
Czarkow-Azow	5	93⅝ bz G
Jelez-Woron.	5	90 G
Kozlow-Woron.	5	95 bz
Kursk-Charkow	5	94 B
Kursk-Kiew	5	95⅝ bz kl. 95½
Mosko-Rjäsan	5	98 bz B [bz
Rjäsan-Kozlow	5	95½ G
Schuja-Iwanow	5	93⅝ bz
Warschau-Terespol	5	91¼ G
kleine	5	91¾ G
Warschau-Wiener	5	94⅝ bz
kleine	5	94⅝ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47 etw bz G
Altona-Kieler	5	120 bz
Amsterdm. Rotterd.	4	105⅛ bz G
Bergisch Märkische	4	138¼ bz
Berlin-Anhalt	4	222 bz G
Berlin-Görlitz	4	100⅛ bz
do. Stammpr.	5	106 bz
Balt. russ. (gar.)	3	54⅞ B
Brest-Kiew	5	75½ G
Breslau-Warsch.St	5	75 etw bz B
Berlin-Hamburg	4	216 bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	132⅝ bz G
Berlin-Stettin	4	189⅞ bz
Böhm. Westbahn	5	114 B
Brest-Grajewo	5	42 bz (etbzB
Bresl. Schw. Frb.	4	139½ bz n.120½
Köln-Minden	4	174½etw-74bz
do. Lit. B.	5	114⅞ bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	92⅞ bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	110½-¼-⅜ bz
Halle Sorau Gub.	4	66⅜ bz
do. Stammpr.	5	85⅞ bz
Hannov. Altenbecker	5	75 bzG II.75⅝
Löbau-Zittau	3½	85 bz [bz
Lüttich-Limburg	4	34 etw bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	202 G
Kronprinz Rudolph	5	82⅝ bz G
Märkisch-Posen	4	59⅛ bz
do. Prior.-S.	5	83⅛ bz B
Magdeb. Halberst.	4	152 bz G
do. Stammpr. B.	3½	90 bz G
Magdeb. Leipzig	4	255 bz
do. do. Lit. B.	4	101½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	183½ bz
Münster-Hammer	4	95 G
Niederschl. Märk.	4	93½ G
Niederschl. Zweigb.	4	105 bz
Nordh. Erf. gar.	4	77½ bz G
do. Stammpr.	5	69⅞ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82 etw bz G
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	220⅞ bz
do. Litt. B.	3½	195 bz G
Oest. Frnz.Staatsb.	5	205 G
Oest. Südb. (Lomb)	5	131½-¾-⅜ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	48 bz B
do. Stammpr.	5	71½ G
Rechte Oderuferb.	5	132 etw bz G
do. do. St.Pr.	5	129½ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	82½ bz
Rheinische	4	175½et-74¾ bz B
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	94 etw bz B
Rhein-Nahebahn	4	47½ bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94⅝ bz G
Stargard-Posen	4½	99¾ G
Schweizer Westb.	4	54⅞ bz G
do. Union	4	29⅞ bz
Thüringer	4	158 etw bz B
do. B. gar.	4	88¾ G
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	88¾ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz
Goldkronen	—	9. 7½ G
Louisd'or	—	110⅞ G
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ G
Imp. p. Zpfd.	—	464½ G
Dollars	—	1. 11⅝ G
Fremde Noten	—	99⅝ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	92¼ bz
Russische do.	—	82¼ bz

Wechsel-Kurse vom 13. Sept.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	2½	149½ bz
do. 2 M.	2½	139⅝ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149½ bz
do. 2 M.	3	148⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21⅜ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79$\frac{1}{12}$ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92¾ B 92¼ G
do. do. 2 M.	6	91¼ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89⅜ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82 bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	1050
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. „ „	—	1030 B
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	130 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. „ „	—	106 G
Berl. Hagelversich.	—	152 bz G
Magd. Hag. V.-Ges.	—	94 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	90 B
Berl. Papier-Fabr.	—	106¼ G
Berlin. Aquarium.	—	114 B
Berl. Zentral-Heiz.	—	137⅞ bz
Berl. Zichorienfabr.	—	117½ bz
Berl. Brauer. Tivoli	—	138 bz
Brauerei Moabit	—	110⅞ bz G
Berl. Bockbrauerei	-	112 bz
Brauer. Patzenhofer	—	130 B
Brauerei (Wiesner.)	—	92 B
Masch.-Fab (Lincke)	—	102etbz j.101B
Fabrik Schering	—	128½ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	95 bz G
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	115 bz B
Fonrob. Gutta-P.	—	95 B
Freund Masch-Fabr.	—	103⅞ bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	125½ bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	205 bz B
Nordd. Papierfabr.		98 bz
Stobwas. Lamp.-F.	—	91 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	126½ bz G
Schl Lein. (Kramsta)	—	107½ bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	139 bz B
Brl. Baugs. Pleßner	—	139 B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.